



“Die Stimme der KMU in Europa”

Pressemeldung

Die EU Energie Strategie - ein einehrgeiziger, aber dringend notwendiger Schritt vorwärts

- **Vollendung des europäischen Energiebinnenmarktes hat hohe Priorität für KMU**
- **Kosten und Nutzen von effizienter Energienutzung und erneuerbaren Energiequellen muß man genau evaluieren**

Brüssel, 10. Januar 2007. UEAPME, die Europäische KMU-Dachorganisation begrüßt die Kommunikation “Eine Energiepolitik für Europa”, die heute (Mittwoch) von der Kommission herausgegeben wurde. UEAPME freut sich besonders über die Vorschläge zur Verbesserung des EU Binnenmarkt für Energie durch „Unbundling“ (Trennung) von Produktion und Verteilung und durch stärkere EU-weite Regulierkontrollmechanismen. Darüber hinaus steht UEAPME im Prinzip den Zielen einer höheren Energieeffizienz und der Nutzung von erneuerbaren Energiequellen positiv gegenüber.

“Bis jetzt haben fehlender Wettbewerb und private Monopole die Anzahl an Anbietern niedrig gehalten und die Schaffung eines reellen EU Binnenmarktes für Energie verhindert. Die Haushalte sowie die kleinen Unternehmen in Europa sind von dieser Situation am meisten betroffen. Die heutige Kommunikation ist ein Schritt in die richtige Richtung zu einem funktionierenden EU Binnenmarkt für Energie“, sagt der neugewählte UEAPME-Präsident **Georg Toifl**.

Toifl betonte, die Notwendigkeit einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Energiemarkt als ein zentraler erster Schritt hin zu einer umfassenden Erneuerung der EU-Energiepolitik. UEAPME zufolge wird die Trennung von Produktion und Verteilernetzwerken die von großen Privatunternehmen ausgehende Diskriminierung eindämmen und den Wettbewerb auf dem Markt erhöhen. Präsident Toifl hob auch die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Verbesserung von grenzüberschreitender Infrastruktur und Zusammenschaltungen hervor. Er begrüßte den Kommissionsvorschlag, effizientere Regulierungen im Energiebereich zu schaffen, warnte aber, dass nur eine starke und unabhängige Regulierungsbehörden mit Kompetenzen auf EU-Level faire Wettbewerbsbedingungen gewährleisten werden sowie eine Koordination der Politiken und grenzüberschreitenden Handel möglich machen können.

Was Energieeffizienz betrifft, so betont UEAPME das Potential von energiesparenden Produkten und Technologien als Innovationsmotoren und hebt die Rolle hervor, die kleine Unternehmen dabei spielen können. Ein besseres regulatorisches Umfeld ist jedoch eine essentielle Voraussetzung für die Maximierung des Beitrags, den KMU leisten können. Marktversagen bei der Finanzierung von innovativen KMU muss jedoch beseitigt werden und „lead markets“, die höhere Standards für Energieeffizienz festlegen, sollten so gut wie möglich gefördert werden, um die Führungsrolle der EU im Bereich Energieeffizienz noch weiter auszubauen.

Derselbe innovative Ansatz sollte bei erneuerbaren Energien gefördert werden. UEAPME stimmte dem strategischen Ziel zu, den Energie-Mix zu diversifizieren und einen angemessenen Anteil von erneuerbaren Quellen anzustreben, warnte jedoch, dass die dabei entstehenden Kosten gerecht aufgeteilt werden müssen und dass die Marktkräfte, und nicht Subventionen, die erfolgreichste und effizienteste Form erneuerbarer Energie auswählen sollten.

Schließlich fordert UEAPME die Mitgliedstaaten dazu auf, für eine angemessene Umsetzung der Kommunikation zu sorgen. „Die Ziele und Pläne der Europäischen Kommission sind ehrgeizig, aber angesichts der derzeitigen Situation im Energiesektor gerechtfertigt. Wir vertrauen darauf, dass die Mitgliedstaaten Verantwortung zeigen und zusammen auf eine EU-weite Lösung hinarbeiten und sich nicht der Verteidigung nationaler Interessen hingeben“, fasst Präsident Toifl zusammen.

***** ENDE *****

UEAPME ist die Arbeitgeberorganisation, die die Interessen des Handwerks und der KMU aus der EU und aus den Kandidatenländern auf europäischer Ebene vertritt. UEAPME zählt 81 Mitgliedsorganisationen und vertritt insgesamt mehr als 11 Millionen Unternehmen mit ungefähr 50 Millionen Beschäftigten in Europa. UEAPME ist europäischer Sozialpartner.

Rückfragehinweis: Gerhard Huemer, Tel. +32 2 230 7599

Francesco Longu, Referent für Presse und Kommunikation
Email: pressoffice@ueapme.com Web: www.ueapme.com/pressroom/